

Gemeinsam für Kreuztal.

Die Bürgerzeitung der Kreuztaler CDU

Ausgabe 2019



Dr. Ulrich Müller
Bürgermeister für Kreuztal



CDU Spende für den
Kreuztaler Mittagstisch



Landratskandidat Arne Fries mit
dem Bürgermeisterkandidaten



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

kurz vor den Weihnachtsfeiertagen und dem anstehenden Jahreswechsel erhalten Sie heute eine weitere Ausgabe der CDU-Bürgerzeitung „Gemeinsam für Kreuztal“, mit der wir Sie über unsere Arbeit in den städtischen Gremien unserer Heimatstadt und unsere Ideen für Kreuztal informieren wollen.

Im Jahr 2019 wurden zahlreiche bauliche Maßnahmen in die städtische Infrastruktur sowie – Dank des Digitalpaktes – in die technische Ausstattung der Schulen beschlossen bzw. auf den Weg gebracht. Als CDU begrüßen wir die anstehenden zukunftsgerichteten Investitionen, die wir uns in Teilen – mit Blick auf das Sportzentrum – noch umfassender und nachhaltiger gewünscht hätten.

Einige bereits beschlossene Maßnahmen aus der Vergangenheit, wie das Bürgerforum, haben sich leider verzögert, sodass die Umsetzung noch aussteht. Andere Projekte sind leider flächendeckend – u.a. aufgrund der Marktlage – teurer geworden. In Summe jedoch wird Kreuztal von der Umsetzung profitieren.

Angesichts der bundesweit nach wie vor guten wirtschaftlichen Lage sowie der Bereitstellung von Fördergeldern der EU, des Bundes und des Landes können wir als Stadt frohen Mutes auf ein gutes Jahr 2019 hoffen.

Wir wünschen allen Kreuztalerinnen und Kreuztalern ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr!



Arne Siebel
Fraktionsvorsitzender

Philipp Krause
CDU-Vorsitzender

Dr. Ulrich Müller: Ein Kreuztaler für Kreuztal.

Kandidateninterview für die Bürgerzeitung der Kreuztaler CDU

GfK: Herr Dr. Müller, Sie wurden am 8. Oktober zum Bürgermeisterkandidaten der CDU nominiert, was hat sich seither für Sie verändert?

Dr. Ulrich Müller:

Nach der einstimmigen Nominierung durch den CDU-Stadtverband Kreuztal habe ich mich gleich dazu entschlossen, den Wahlkampf zu beginnen. Seit Mitte Oktober führe ich regelmäßig eine Wählersprechstunde in den Stadtteilen durch. Dabei höre ich mir die Anliegen, Sorgen und Verbesserungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger an. Und das sind wahrlich viele Themen, die ich da mitbekomme! Insgesamt kann ich sagen, dass ich in Kreuztal angekommen und vor Ort für die Leute da bin. Noch nie habe ich so ein großes Interesse an Politik unter den Menschen wahrgenommen.

GfK: Was bedeutet die Wählersprechstunde?

Dr. Ulrich Müller: Mit der Wählersprechstunde können mich die Kreuztalerinnen und Kreuztaler auf ihre Anliegen aufmerksam machen. Ich komme dann mit meinem Wahlkampfteam und schaue mir die Hinweise vor Ort an. Zuhören, kümmern und dann zum Sachstand Rückmeldung geben – ist mir persönlich wichtig. So waren wir beispielsweise schon in der Fritz-Erler-Siedlung, in vielen Sportvereinen und auf Einladung vor Ort präsent. Wir notieren uns die Anliegen, bringen sie auf das politische Tableau und versuchen eine Klärung herbeizuführen.

GfK: Wie sehen Ihre Schwerpunktthemen als Bürgermeister aus?

Dr. Ulrich Müller: Als Verwaltungsfachmann würde ich mich zuerst darum kümmern, dass die Stadtverwaltung innovativer und leistungsfähiger wird. Die Digitalisierung der Stadtverwaltung und der städtischen Einrichtungen, ganz besonders an den Schulen, muss vorangebracht werden. Eine Stadtverwaltung kann man auch unternehmerischer führen, wobei sich Wirtschaftlichkeit und Erfolg in den Prozessen und Abläufen einer menschlichen Führung von städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht



widersprechen dürfen. Die Kolleginnen und Kollegen der städtischen Verwaltung haben endlich eine professionelle Verwaltungsführung verdient, die weiß, was sie tut, die weiß, wofür sie steht, und weiß, wie wichtig eine moderne und leistungsfähige Stadtverwaltung für Kreuztal ist.

Die Kreuztaler Stadtverwaltung hat eine Vielzahl von unerledigten Großprojekten und Baustellen zu verwalten. Das schafft eine Stadtverwaltung mit ca. 250 Beschäftigten und Beamten nicht. Ich will daher die Dinge nicht nur anders machen, sondern auch das städtische Projektmanagement erfolgreicher gestalten. Es kommt meiner Meinung nach nicht darauf an, möglichst viel anzustoßen und sich mit viel Pomp in der Zeitung medienwirksam ablichten zu lassen, sondern die Prioritäten im Projektmanagement müssen stimmen. Eins nach dem anderen beschert uns den Erfolg und nicht ein Projektchaos, was obendrein die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahezu verzweifeln lässt.

Weiterhin würde ich auf das Ordnungsamt schauen. Mich würde mal interessieren, warum Ordnungsverstöße, teilweise chaotische Zustände in Kreuztal nicht konsequenter geahndet und verfolgt werden? Die Bürgerinnen und Bürger stören sich zurecht an Parkraumverstößen, Müllhalden und Fehlverhalten Einzelner. Die Leute fühlen sich bei solchen Zuständen in ihrem Zuhause und Umfeld nicht wohl. Das Ordnungsamt muss meines Erachtens komplett überdacht werden. Gegebenenfalls müssen auch Satzungen/Ordnungen erlassen werden, die eine Ahndung von Fehlverhalten stärker sanktionieren als bisher. Also wenn „Wildpinkeln“ härter geahndet wird als das illegale Entsorgen einer alten Matratze am Straßenrand, dann stimmt etwas nicht! Und dafür ist ganz eindeutig die Politik zuständig, wobei – gelinde gesagt – die Kreuztaler Mehrheitspartei bislang vollkommen untätig war!

GfK: Und außerhalb des Rathauses?

Dr. Ulrich Müller: Nun ja! Ich bin der Meinung, dass die städtische Infrastruktur bei den Schulen und den Sportstätten weiter modernisiert werden muss. Gerade bei der Dreifachturnhalle unterscheiden sich meine Ideen von den Vorstellungen der SPD. Ich bin für die Prüfung eines Neubaus, anstatt in eine knapp 40 Jahre alte Sportstätte zu investieren. Der Sport hat sich geändert und Großveranstaltungen, wie z. B. beim Handball, benötigen eine komplett andere Ausstattung. Meine Erfahrung zeigt, dass eine Renovierung einer funktionalen Immobilie immer mit Nutzungseinschränkungen einhergeht, am dicken Ende immer teurer kommt als geplant, und die Nutzer nicht wirklich zufrieden sind.

Viele Immobilien, Grundstücke und Liegenschaften im Kreuztaler Stadtkern liegen brach. In dieser Hinsicht hat man bislang nicht viele Gedanken daran verschwendet, wie man sich Kreuztals Zukunft vorstellt. Ich möchte aus Kreuztal eine Smart-City machen, in der die Angebote für Bürgerinnen und Bürger und für Gewerbe und Wirtschaft verlockend sind. Wir müssen in die digitale Zukunft und Vernetzung der Stadt investieren! Wir müssen schöne Stadtteile und Wohnquartiere anbieten! Verkehr muss neu gedacht werden! Aus Stautal muss endlich wieder Kreuztal werden, weswegen ich mich dafür einsetze, dass der Individual- und Lastverkehr durch Kreuztal hindurch neu gedacht wird.

Der demographische Wandel ist in Kreuztal komplett verschlafen worden. Es fehlt an Angeboten für junge und alte Menschen. Ich werde den ÖPNV stärken, damit die Elterntaxis nicht mehr benötigt werden. Ich möchte, dass die ärztliche Versorgung in Kreuztal in Angriff genommen wird und die Bedingungen für die Eröffnung einer Arztpraxis sich verbessern. Hier müssen deutliche Anreize geschaffen werden, damit sich junge Ärzte in Kreuztal niederlassen wollen.

Wir müssen mit dem Thema Energie ganz anders umgehen. Warum lassen wir uns aus Ost- oder Norddeutschland über lange Energietrassen mit Strom beliefern, den wir in Kreuztal CO₂-frei, nachhaltig und kostengünstiger produzieren können. Ohne Netzegebühren allein ist das günstiger und sorgt obendrein dafür, dass sich über die Gewerbesteuererinnahmen die Stadtkassen füllen. Ich will bis 2025 eine funktionierende alternative Bürgerstrom-Produktion in Kreuztal haben! Und so könnte ich weitere 20 Wahlkampfthemen aufzählen, die ich in den 20 für '20 skizziert habe. Mehr dazu kann man auf meinem Social-Media-Auftritt im Internet oder auf der Homepage des CDU-Stadtverbandes Kreuztal entnehmen.

GfK: Als gebürtiger Kreuztaler und bekennender Siegerländer wohnen Sie aktuell in Wilnsdorf. Wie sehen Ihre Pläne im Falle eines Wahlsieges aus?

Dr. Ulrich Müller: Ein Bürgermeister Müller sollte dann auch in der Stadt Kreuztal wohnen. Wenn ich den richtigen Platz finde, liebäugle ich schon mit einem Umzug. All das kann und werde ich aber verständlicherweise erst nach der Wahl planen und mit meiner Familie entscheiden - versprochen!

GfK: Zum Abschluss – Wie beschreiben Sie Ihren Politikstil?





Vita von Dr. Ulrich Müller

- geboren am 30. November 1975 in Siegen
- aufgewachsen in Krombach
- verheiratet mit Aleksandra Müller seit 1998
- Kinder Nina (15) und Paul (13)
- wohnhaft in Wilnsdorf-Obersdorf
- Hobbies sind Tennis, Fußball, Skifahren, Wandern

Schulischer Weg, Studium und Promotion

- 1982 – 1986 Gemeinschaftsgrundschule Krombach
- 1986 – 1987 Ernst-Moritz-Arndt Realschule Kreuztal
- 1987 – 1995 Fürst-Johann-Moritz Gymnasium, Siegen
- 1998 – 2002 Studium der Staatswissenschaften mit Schwerpunkt Öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaften an der Universität der Bundeswehr in München
- 2002 – 2004 Promotion zum Doktor der Staatswissenschaften über das Fachgebiet Controlling in öffentlichen Verwaltungen

Beruflicher Werdegang

- 1995 – 2011 Wehrdienst in der Bundeswehr als Zeitsoldat
Angehöriger der Militär-Polizei/Feldjägertruppe
Auslandseinsatz im Kosovo 2002
- 2005 – 2009 Kompaniechef
Beförderung zum Major 2009
- 2011 – 2012 Verwaltungsleiter beim Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz
- 2012 – 2014 Vorstand am Leibniz-Institut für Astrophysik in Potsdam
- 2015 – 2017 Kanzler der Hochschule Merseburg
- seit 2017 Kanzler der Technischen Hochschule Bingen

Kontakt Dr.Ulrich.Mueller@cdu-kreuztal.de
oder via Facebook und Instagram

Dr. Ulrich Müller: Ich bin ein gewissenhafter und sehr fleißiger Mensch, der den Menschen, Unternehmen und Vereinen vor Ort zuhört. Dabei kommt es für mich darauf an, dass wir die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Kreuztal Stück für Stück verbessern. Meine Politik fängt vor Ort bei den Menschen in den Stadtteilen an! Und dazu spreche ich mit allen Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und scheue mich nicht davor, mit anderen Parteien (außer mit extremen Parteien!) Kompromisse zu schließen. Ich scheue mich auch nicht davor, von den Erfahrungen vor Ort zu lernen. Denn, wenn wir uns in den Dingen einig sind, dann gewinnt Kreuztal!

GfK: Herr Dr. Müller, besten Dank für das Gespräch und viel Erfolg für den anstehenden Wahlkampf.

Dr. Ulrich Müller: Gerne, ich habe zu danken. Auf diesem Weg möchte ich jedoch auch noch allen Kreuztalerinnen und Kreuztalern eine schöne und gesegnete Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2020 wünschen.

Großinvestition in die Kreuztaler Schullandschaft

Im Zuge schulorganisatorischer Veränderungen mit Blick auf die Auflösung der Hauptschule in Eichen, der Rückkehr am Gymnasium zum Abitur nach neun Jahren sowie vor dem Hintergrund neuer Raumbedarfe und pädagogischer Konzepte an den Schulen – zum Beispiel durch ein nötiges Berufsorientierungsbüro, Selbstlernzentren oder Räumen für das Gemeinsame Lernen – entstand in den letzten Jahren ein erhöhter Raumbedarf innerhalb des Schulzentrums. Bereits in den Beratungen im Vorfeld drängte die CDU auf eine großzügige, nachhaltige und zukunftsgerichtete räumliche und technische Ausstattung.

Im Rahmen der Beratungen im Infrastruktur- und Schulausschuss sowie schlussendlich im Rat wurde mit fraktionsübergreifender Mehrheit ein großes Maßnahmenpakete mit einem Kostenvolumen von ca. 6,6 Millionen Euro beschlos-



Foto: Stadt Kreuztal

sen, um die Kreuztaler Schulen im Zentrum auszubauen und zu modernisieren. Erfreulich ist zudem, dass durch die Baumaßnahmen zukünftig alle Schulen barrierefrei ertüchtigt werden. Arne Siebel lobte vor allem die Hochbauabteilung um Frieder Bosch für die umfassenden und komplexen Pläne und sprach den Planern seine absolute Hochachtung aus.

„Wir als CDU begrüßen die Investitionen in die Schulen und somit in die Zukunft unserer Kinder, eine bessere als in eben diese kann es nicht geben!“, so der schulpolitische Sprecher der CDU, Philipp Krause.

Der Zukunftsplan für Kreuztal

- Sicherung und Förderung der medizinischen Versorgung vor Ort
- Bürgerfreundliche Digitalisierungsoffensive
- Stärkung von Ehrenamt und Vereinen
- Mehr Gemeinschaft wagen
- Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders
- Energiepotenziale nutzen – bürgerfreundlich, zukunftsorientiert und ökonomisch
- Stärkung und Attraktivierung der Feuerwehren
- Sportvereine fördern, Sportanlagen erhalten und modernisieren
- Sanierung, Erhalt und Attraktivierung der Kreuztaler Schwimmbäder
- Gute Schule 2030 – Schulstandorte modern und kindgerecht ausrichten
- Kinderbetreuung bedarfsgerecht sichern und vorhalten – Kitas fördern
- Haushaltskonsolidierung zur Bekämpfung des strukturellen Defizits
- Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Landschaftsschutz stärken
- Kultur generationenübergreifend neu denken
- Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung konsequent durchsetzen
- Verwaltung innovativ, modern und kooperativ aufstellen – Angsträume abbauen
- ÖPNV, Radschnellwege, Umweltzone forcieren – Verkehrshemmnisse beheben
- Industrie- und Wirtschaftsförderung zur Sicherung des Arbeitsstandortes Kreuztal
- Bedarfsgerechte Wohnraumoffensive
- Kreuztal barrierefrei denken
- Heute an das Morgen denken
– Gründerstadt Kreuztal vorantreiben



Mit Kontinuität, neuen Impulsen und großen Zielen – CDU Kreuztal wählt neuen Vorstand.

Anfang Oktober kamen die Mitglieder des Kreuztaler CDU Stadtverbandes im Haus der Fraktionen zusammen, um turnusmäßig einen neuen Vorstand zu wählen, Berichte aus der politischen und parteilichen Arbeit zu diskutieren und langjährige Mitglieder zu ehren. Zahlreich folgten die Mitglieder der Einladung, um – ein Jahr vor der Kommunalwahl – den Vorstand aufzustellen und den ebenfalls anwesenden Bürgermeisterkandidaten der CDU, den parteilosen Dr. Ulrich Müller, persönlich kennenlernen und sprechen zu können. Die Anwesenden lobten das Engagement und die Impulse der bisherigen Arbeit, vor allem jedoch auch die nach außen spürbare Geschlossenheit und Aufbruchstimmung, die im Vorjahr der Kommunalwahl bei der CDU zu spüren sei. Genau diesen Aspekt griff alsdann auch der Stadtverbandsvorsitzende auf und unterstrich dabei die Ambition der Kreuztaler CDU die kommenden Kommunalwahlen zu gewinnen: „Ja, wir wollen als Alternative für die aktuelle Mehrheitsfraktion mit ihrem Bürgermeister oder deren eventuell neuem Kandidaten wahrgenommen werden. Und: Wir wollen nicht nur als eine solche wahrgenommen werden! Nein, wir sind die Alternative! Wir haben Ideen und geben zukunftsgerichtete, mutige Impulse für Kreuztal.“ Dass der Vorsitzende die passenden Worte für seine Bewerbung und die Arbeit des gesamten Vorstandes gefunden hatte, zeigte sich an den durchgehend sehr guten Wahlergebnissen des Vorstandes, der mit sieben Frauen und neun Männern sowie Vertretern aus allen Altersklassen und Berufszweigen ausgewogen aufgestellt wurde. Der alte und neue geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Philipp Krause sowie seinen drei Stellvertretern, Marion Kleis, Julian Siebel und Harald Görnig. Zur Schriftführerin wurde die Vorsitzende der Frauenunion Siegen-Wittgenstein, Dr. Uta Butt, gewählt. Der Vorstand wird durch die Beisitzer Lara Grünschlag, Benjamin Fuhr, Tillmann Berk, Leyla Aslan, Korinna Grebe, Helge Weyand, Eckhard Dippel, Julia Morgenstern, Adolf-Hermann Jöhnck, Alexander Weber und Astrid Colenberg komplettiert.

Dr. Ulrich Müller versprach den CDUlern mit Blick auf den anstehenden Wahlkampf und seinen Politikstil: „Mit meiner Politik werde ich mich zu einhundert Prozent den Kreuztaler Bürgerinnen und Bürgern und der regionalen Wirtschaft zuwenden. Politik geht dabei auch anders als bisher. Man kann auch wirtschaftlich erfolgreich sein und sich gleichzeitig um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger kümmern! Politik kann auch liebevoller in den Dingen und Entscheidungen sein! Wir werden bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommen, wenn wir mit mehr Aufmerksamkeit in die Stadteile gehen, dort den Menschen zuhören, für Ihre Anliegen und Sorgen aufrichtig da sein und ihnen im Alltag helfen werden.“

Gemeinsam sind wir für Sie da – Ihre CDU-Fraktion Kreuztal

CDU KREUZTAL



Arne Siebel
arne.siebel@t-online.de



Friedrich-W. Stahlschmidt
frdwstahlschmidt@t-online.de



Jutta Jeschke
j.jeschke@gmx.de



Astrid Collenberg
collenberg.family@web.de



Korinna Grebe
korinna1978@aol.com



Harald Görnig
harald@goernig.de



Volker Hopfner
raehopfnerbatz@aol.com



Benjamin Fuhr
benjamin.fuhr.cdu@gmx.de



Lutz Renner
lutzrenner5762@web.de



Heinz-Werner Albrecht
fahrzeugtechnik-albrecht@t-online.de



Philipp Krause
krausephilipp@cduplus.de

Impressum

V.i.S.d.P.

CDU Kreuztal
Roonstraße 19
57223 Kreuztal

union@cdu-kreuztal.de

Fotos: CDU Kreuztal

cdu-kreuztal.de

CDU vor Ort - Fritz-Erler-Siedlung

Auf Anregung einiger Bürger der Kreuztaler Erlersiedlung kam die CDU mit ihrem Bürgermeisterkandidaten, Dr. Ulrich Müller, um sich vor Ort vor allem die Anregungen und Beschwerden bezüglich der Verkehrs- und Parksituation anzuhören und um zu erörtern, ob und wie Verbesserungen erreicht werden können. In Form einer schriftlichen Anfrage hat die CDU-Fraktion die Anliegen aufgenommen und in die politische Arbeit einfließen lassen. Vielen Dank an die Bürger, die sich gemeldet haben - als Parteien und Kommunalpolitiker sind wir auf Hinweise und Anregungen angewiesen. Wir treten an, um Politik für und mit den Bürgerinnen und Bürgern zu machen - bleiben wir im Kontakt!

Umfassende Freibadsanierung startete im Herbst 2019

Nachdem die CDU 2016 für das wunderschön gelegene Freibad Buschhütten ein ganzheitliches Gutachten in Bezug auf den Zustand beantragte, folgte in 2017 der Antrag der Union auf die Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes, welches nun ab Herbst 2019 greift. Bis einschließlich dem Frühjahr 2023 wird das Freibad sukzessive modernisiert und attraktiviert. „Als CDU werden wir uns für eine familienfreundliche Umsetzung der Modernisierung einsetzen und für den Erhalt eines Alleinstellungsmerkmals im Siegerland - das große 50-Meter-Becken mit seinen acht Bahnen - stark machen!“, so Philipp Krause, der beteuerte, dass Wasserflächen aus Sicht der CDU nicht reduziert werden sollten.

Kriminalstatistik: Zahl der Einbrüche sinkt

Die Jahre 2005 bis 2009 waren mit jeweils rund 110.000 Einbrüchen bundesweit die statistisch sichersten. 2016 hingegen wurden 116.540 Einbrüche gemeldet. Das Sicherheitsempfinden in der Wahrnehmung der Bevölkerung ist gesunken – aus verschiedenen Gründen. „Während früher der Kleinganove mal einen „Bruch“ verübte, haben wir es aktuell mit organisierten Banden zu tun, die heute z.B. eine Einbruchserie in Kreuztal planen und morgen in Bocholt.“, weiß Harald Görnig (Metallbauermeister) zu berichten. **Aber sind wir denn heute unsicherer als je zuvor?** In den Jahren nach der Wiedervereinigung, an der Spitze das Jahr 1993, gab es bundesweit 227.090 gemeldete Einbrüche in Wohngebäude. Nach der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für 2018 beträgt die Zahl der registrierten Straftaten 97.504. Statistisch gesehen leben und wohnen wir demnach sicherer als vor 10 Jahren. **Gründe für die gesunkenen Fallzahlen.** Die Häuser werden sicherer, Einbrecher bleiben immer öfter erfolglos: Während bis Ende der 1990er Jahre 30% aller Einbruchversuche fehlschlagen, scheiterten in 2015/2016 45%. Die Gründe kennt Harald Görnig: „Dank einbruchsicherer Fenster und Türen, Alarmanlagen, Fenstergittern und - ganz wichtig - dem Verhalten einer aufmerksamen Bevölkerung, werden wir sicherer.“

Bleiben Sie wachsam, denn gerade in der aktuellen, dunklen Jahreszeit von November bis Februar ist die Einbruchszahl besonders hoch.



Besuch des Irlenhof Kürbisfestes und Besichtigung des neuen Stalls



CDU beim Kartoffelfest auf der Kaiserhöhe in Krombach



Weckenmann-Aktion im Dornseifer Markt Kreuztal am 30.11.2019